










Liebe Leserinnen und Leser,

wie kann neurowissenschaftliche Emotions- und Embodiment-Forschung in ein Coaching eingebunden werden – und welcher Nutzen entsteht hierbei? Diesen Fragen geht Ellen Flies im Hauptbeitrag dieses Newsletters anhand der Darstellung eines Coaching-Konzepts nach.

Vielleicht haben Sie sich dies auch schon gefragt: Sollten Coaches sich auf wenige Anliegen spezialisieren oder ihre Dienste im Rahmen eines möglichst breitgefächerten Themenspektrums anbieten? Im Interview des neuen Coaching-Magazins erläutert Coach und Coach-Ausbilder Wolfgang Schmidt, weshalb Coaches Klarheit bezüglich des eigenen Angebotsportfolios benötigen und keine „Tausend-sassahaltung“ an den Tag legen sollten. Weitere Informationen finden Sie in diesem Newsletter sowie unter: <https://www.coaching-magazin.de>

Ihr Dr. Christopher Rauen

	Embodiment und Emotionen im Coaching
	Coaching-Magazin 2/2019 erschienen
	Coaching-News
	Rezensionen von Coaching-Büchern
	Neue Coaches in der Coach-Datenbank
	Coaching-Ausbildungen in den nächsten zwei Monaten
	Adressen & Impressum

Embodiment und Emotionen im Coaching

Von Ellen Flies

Unternehmen in der VUKA-Welt (Akronym: volatil, unsicher, komplex, ambig – d.h., eine sich unvorhersehbar verändernde Welt) setzen zunehmend einen agilen und transformativen Führungsstil ein. Gefragt sind Führungskräfte, die Authentizität, Empathie und Beziehungsfähigkeit mitbringen sowie eine günstige Fehlerkultur schaffen (Juhro & Aulia, 2018). Das Coaching-Format SBEAT (Strategisch-Behavioral-Emotionsaktivierendes-Training; ausgesprochen: „Speed“) soll hierfür eine Antwort bieten. Der Schlüssel liegt in unseren Emotionen. Sie sind wichtige Ressourcen, denn sie energetisieren unser Handeln und wirken entscheidend auf die Beziehungsgestaltung ein (Farb et al., 2013). Die Arbeitsweise im SBEAT basiert auf Erkenntnissen der neurowissenschaftlichen Emotions- und Embodimentforschung, die nachfolgend skizziert werden soll.

Neurowissenschaft: Embodiment und Emotionen

Die unserem Verhalten zugrunde liegenden hochkomplexen neurowissenschaftlichen Zusammenhänge, die Roth und Ryba (2019) in ihrem Transformationsmodell zusammenfassen, erlauben hinsichtlich ihrer praktischen Relevanz für das Coaching in der VUKA-Welt einige zeitgemäße und zentrale Aussagen:

Menschen sind immer emotional. Der Großteil der für uns handlungs- und entscheidungsrelevanten Informationen stammt aus dem vorsprachlichen, also dem nicht bewusstseinsfähigen Erfahrungsgedächtnis. Die uns bewusste kognitiv-sprachliche Ebene der linken Großhirnrinde hat keinen direkten, wirksamen Einfluss auf die Verhaltenssteuerung, sondern es muss eine Vermittlung über Motive und Emotionen stattfinden, die in den drei limbischen Ebenen zu verorten sind. Der Emotionsforscher Jonathan Haidt bringt seine Kritik am rational orientierten Modell kognitiver Prozesse mit seiner Metapher „Wir reiten auf einem Elefanten“ (nach



Embodiment und Emotionen im Coaching

Leick, 2013, S. 114) auf den Punkt: Die Ratio folgt der Emotion. Dies konnte er sogar für moralisches Urteilen nachweisen.

Es handelt sich um eine extrem wichtige Erkenntnis, verdeutlicht sie doch, dass die Vorstellung, unser Denken sei eine unabhängige übergeordnete Instanz, falsch ist. Emotionen sollten demnach in Coachings keinen geringeren Stellenwert einnehmen als das Denken.

Unser Körper und unsere Emotionen bilden eine Einheit. Die Embodimentforschung (Embodiment, deutsch: Verkörperung) belegt, dass intelligente Prozesse nicht ohne direkte Beteiligung des Körpers möglich sind. Schon Damasio (2015) spricht von „somatischen Markern“ als verkörperte Gefühle. Das Konzept der „embodied cognition“ ist heute gut belegt. Carney et al. (2010) konnten in ihren Experimenten nachweisen, dass durch das Einnehmen einer machtvollen Haltung bereits nach einer Minute nachweisbare Effekte auf Cortisol, Testosteron und Risikobereitschaft resultierten. Nummenmaa et al. (2014) konnten in ihrer Studie mit 701 Probanden mittels Körpertopographien eindrücklich den Zusammenhang zwischen Körperempfindung und zugehöriger Emotion zeigen. Ebenso wird im Modell der Emotionsentstehung von Barsalou (2016) postuliert, dass jegliche Botschaft aus der Umwelt zunächst über den Körper vermittelt wird.

In anderen Worten, jeglicher Stimulus bewirkt zunächst eine Resonanz in unserem Körper. Erst in nachgeordneter Instanz werden Körperempfindungen zu Wahrnehmungen. Ein solches Verständnis über das Zusammenspiel von Körper und Emotionen kann uns als funktionales Navigationssystem wertvolle Ressource sein und sich positiv auf zentrale Aspekte von Führungsverhalten auswirken (Striewe & Weibler, 2016).

Unser emotionales System arbeitet extrem schnell (LeDoux, 2003). Das können wir uns im Coaching zu Nutze machen, insbesondere da die Forderung nach Schnelligkeit als Agilitätsfaktor heute eine wichtige Rolle spielt. Auch bewegen wir mit unseren Emotionen in Millisekunden etwas in anderen, bevor es uns bewusst wird. Insbesondere fördern Emotionen soziale Interaktionen durch Synchronisation der Gehirnaktivität mit anderen Personen (Nummenmaa et al., 2012). Dabei scheint unsere Fähigkeit, emotionale Zustände bei anderen identifizieren zu können, sehr differenziert zu sein. Skerry und Saxe (2015) fanden heraus, dass hierbei Charakteristika der Situation, also mehrdimensionale Prozesse, stark in unsere Bewertung einfließen.

Darüber hinaus leisten uns unsere Emotionen weitere wertvolle Dienste. Sie lassen uns nicht nur gut oder schlecht fühlen. Emotionen verantworten die Art und Weise wie wir denken, fühlen und handeln. Deshalb bestimmt unsere Emotionsregulation auch, ob wir unsere Ziele erreichen, ob wir erfolgreich Beziehungen gestalten und wie zufrieden wir in unserem Leben sind (Lench & Carpenter, 2018). Emotionsregulation geschieht nicht nur im Kopf (Lohr et al., 2017). Verhalten, Handlungsabsicht, dazugehörige Gefühlslagen und Denkstile sowie der passende Körperausdruck gehören zu demselben neuronalen Netzwerk, sind also untrennbar miteinander verbunden (Aviezer et al., 2012).

Zusammenfassend können diese wichtigen neurowissenschaftlichen Erkenntnisse gewinnbringend im Coaching genutzt werden. Denn wer seine Emotionen gut zu managen und regulieren vermag, fördert die Ausschüttung von Hormonen und Neurotransmittern, die eine positive Auswirkung auf das Führungsverhalten haben können. Wer zum „Experten“ seiner eigenen Emotionalität avanciert, investiert nicht nur in seine Resilienz. In der Folge vermag er

auch, geschickter zwischen Empathie und Macht zu führen, sowohl sich selbst als auch seine Beziehungen professioneller zu regulieren und in komplexen Führungssituationen schneller und effizienter zu agieren.

SBEAT

SBEAT ist ein Gruppen-Coaching mit drei Modulen, das sich insgesamt über einen Zeitraum von ca. einem Jahr erstreckt (Flies, 2015). Es macht sich die geschilderten Erkenntnisse über die Bedeutsamkeit und die Funktion von Emotionen zu Nutze und verfolgt in einem integrativen, lösungsorientierten Ansatz die fünf Wirkfaktoren nach Grawe (2004): Beziehung, Ressourcenaktivierung, Problemaktualisierung, motivationale Klärung und Problembewältigung. SBEAT setzt dabei die Embodimentperspektive ein und weist dem Körper eine prominente Rolle zu. Entsprechend dem „Vier-Ebenen-Modell“ (Roth & Ryba, 2019) wird das SBEAT der Tatsache gerecht, dass es verschiedene Gedächtnisarten gibt. Es berücksichtigt in allen Modulen die subjektive Befindlichkeit, das Verhalten und den Körper.

Theoretisch steht das SBEAT in der Tradition der Kognitiv-Behavioralen Therapie, insbesondere ist es in der Strategisch Behavioralen Therapie nach Sulz (2017) mit ihrem Kernelement der „Emotionalen Überlebensstrategie“ verwurzelt. „Emotionale Überlebensstrategien“ sind kognitiv-affektive Schemata, die völlig automatisiert ablaufen und entsprechend den Führungsstil prägen.

Hinzu kommt ein Tool, das den systematischen Wechsel zwischen Körperfokus und Reflexion vorsieht (Hauke & Dall'Occhio, 2015). Ausgangspunkt hierfür bilden reale problematische Situationen aus dem beruflichen Führungsalltag der Klienten. Diese Situationen werden mithilfe von imaginativen Techniken auf sogenannte „Hot Spots“



Embodiment und Emotionen im Coaching

reduziert. Das sind Momentaufnahmen kritischer Führungssituationen, denen eine spürbare körperliche Beteiligung innewohnt und die als „Stress“ erlebt werden. Sie zeigen an, wo die Grenzen des eigenen Führungsstils verlaufen.

Im weiteren Vorgehen werden die Emotionen, die im „Hot Spot“ meist nur vorsprachlich diffus präsent sind, über Körpersignale aufgedeckt, dechiffriert und mit Embodimenttechniken konfrontiert, sodass das gesamte Netzwerk der beteiligten Emotionen aktiviert wird. Es resultiert ein Pool unterschiedlicher Emotionen (Fogel, 2013), die in ihrer Funktionalität reflektiert werden. So gewinnen die Klienten ein mitunter völlig neues oder erweitertes Verständnis ihres Erlebens (Akkommodation) und erfahren dabei, wie Körper, Emotionen, Denken, Entscheiden und Handeln eine untrennbare Einheit darstellen.

Das Vorgehen gibt einerseits Gelegenheit, in klassisch kognitiver Weise über Themen zu reden (top-down). Andererseits kann in eine achtsamkeitsbasierte Perspektive mit interozeptivem (d.h., auf innerer/körperlicher Wahrnehmung basierendem) Zugang (bottom-up) gewechselt werden. Der Wechsel zwischen diesen Positionen ermöglicht es, die komplexe Emotionsregulation gerade in schwierigen Führungssituationen bewusst zu machen und zielführend zu regulieren. Emotionen werden hier nicht in positive und negative unterteilt, sondern in ihrer Funktionalität verstanden und in ihrer vitalisierenden Kraft für die Zielerreichung genutzt.

Von besonderer Bedeutung ist in diesem Arbeitsschritt der Einsatz des Al-

ba-Emoting nach Bloch (2017). Alba-Emoting betrifft den körperlichen Ausdruck von Basisemotionen wie Angst, Ärger, Freude ohne Berücksichtigung ursächlicher oder psychologisch-kognitiver Aspekte. Durch einfache Embodimenttechniken – insbesondere über die Atmung – ist es möglich, willentlich Emotionen zu induzieren und wieder in einen neutralen Zustand zurückzukehren. So können auf einfache Weise auch blockierte oder vermiedene Emotionen erlebbar gemacht werden. Entsprechend wird das Erleben von primären und sekundären Emotionen (Greenberg & Kloosterziel, 2016) über die Einbeziehung des Körpers mithilfe von Embodimenttechniken unmittelbar erfahrbar.

Effekte

SBEAT hat insbesondere für die zentralen Skills der „Führung 4.0“, sprich eines Managements in einem hochgradig digitalisierten, agilen, sich schnell wandelnden Umfeld, einen hohen Nutzen. Das Coaching fokussiert auf Emotionsaktivierung und Reflexion. So werden emotionale Intelligenz, Agilität, Resilienz, Authentizität und Empathie gefördert. Bislang existieren zwar Instrumente, um die emotionale Intelligenz zu erfassen. Jedoch mangelt es an geeigneten Interventionen, um diese systematisch und neurowissenschaftlich fundiert aufzubauen bzw. zu verbessern, um Emotionen in der Führung als Kompetenz und Ressource gezielt einsetzen zu können. Das Coaching ermöglicht einen schnellen, präzisen und auch pragmatischen Zugang zu unseren Emotionen, die gerade in der heutigen disruptiven Arbeitsumwelt für

Entscheidungsprozesse, das Führungsverhalten und das Arbeitsklima eine wichtige Ressource darstellen.

Im SBEAT werden aber nicht nur die Emotionen erarbeitet, die anschließend leichter aufgerufen und gezielt eingesetzt werden können. Auch eigene Werte und Haltungen werden als Ressourcen für komplexe Führungsaufgaben mittels Embodimenttechniken entwickelt und gefestigt, sodass auch diese im Arbeitsalltag handlungsleitend wirksam werden können.

Zusammengefasst zielt das Konzept auf eine Verbesserung der Emotionsregulation für gelingendes Selbst- und Beziehungsmanagement in der Führung 4.0 ab. Dies führt aufgrund der Funktionsweise unseres Gehirns einerseits zu einer Reduktion von Stress und steigert andererseits die emotionale Bewusstheit sowie die Differenzierungsfähigkeit zwischen den Emotionen. Darüber hinaus verschafft es emotionale Klarheit, verhilft zur Akzeptanz auch von vermiedenen Emotionen und stärkt die Empathiefähigkeit sowie die emotionale Flexibilität in unterschiedlichen Kontexten. Besonders wichtig: Die emotionsaktivierende Arbeitsweise mit Embodimenttechniken ermöglicht nachhaltige Erfahrungen.

Die Einsatzmöglichkeiten der Embodimentperspektive für Coaches sind vielfältig. Nach ersten positiven Ergebnissen einer eigenen Pilotstudie der Autorin sind breiter angelegte Möglichkeiten der Wirksamkeitsprüfung des SBEAT notwendig und wünschenswert.

Die Autorin

Ellen Flies ist Diplom-Psychologin, Business-Coach, Supervisorin und Gründerin von Minds-in-Action. Sie leitet eine Lehrpraxis in Bonn, ist Dozentin und Selbsterfahrungsleiterin bei der Akademie für Verhaltenstherapie (AVT) in Köln. Sie hat an verschiedenen Veröffentlichungen zum Thema Embodiment mitgewirkt und das SBEAT® an der Schnittstelle von Psychologie, Neurowissenschaft und Managementlehre entwickelt.

<https://www.minds-in-action.de>

e.flies@minds-in-action.de



Embodiment und Emotionen im Coaching

Literatur

- Aviezer, Hillel; Trope, Yaacov & Todorov, Alexander (2012).** Body cues, not facial expressions, discriminate between intense positive and negative emotions. *Science*, 48, S. 1225–1229.
- Barsalou, Lawrence W. (2016).** Situated conceptualization. In Yann Coello & Martin H. Fischer (Hrsg.), *Perceptual and emotional embodiment* (S. 11–37), London: Routledge.
- Bloch, Susana (2017).** *Alba Emoting*. Santiago: Editiones Ultramarionos PSE.
- Carney, Dana R.; Cuddy, Amy J. C. & Yap, Andy J. (2010).** Power posing: brief nonverbal displays affect neuroendocrine levels and risk tolerance. *Psychological Science*, 10, S. 1363–1368.
- Damasio, Antonio R. (2015).** *Descartes' Irrtum*. Fühlen, Denken und das menschliche Gehirn. München: List.
- Farb, Norman A. S.; Chapman, Hanah A. & Anderson, Adam K. (2013).** Emotions: form follows function. *Current Opinion in Neurobiology*, 3, S. 393–398.
- Flies, Ellen (2015).** Die Emotionale Aktivierungstherapie im Gruppenformat. In Gernot Hauke & Mirta Dall'Occhio (Hrsg.), *Emotionale Aktivierungstherapie (EAT)* (S. 126–140), Stuttgart: Schattauer.
- Fogel, Alan (2013).** *Selbstwahrnehmung und Embodiment in der Körperpsychotherapie*. Stuttgart: Schattauer.
- Grawe, Klaus (2004).** *Neuropsychotherapie*. Göttingen: Hogrefe.
- Greenberg, Leslie S. & Kloosterziel, Rita (2016).** *Emotionsfokussierte Therapie*. München: Ernst Reinhardt.
- Hauke, Gernot & Dall'Occhio, Mirta (Hrsg.) (2015).** *Emotionale Aktivierungstherapie (EAT)*. Stuttgart: Schattauer.
- Juhro, Solikin M. & Aulia, A. Farid (2018).** Transformational Leadership through Applied Neuroscience: Transmission Mechanism of the Thinking Process. *International Journal of Organizational Leadership*, 3, S. 211–229.
- LeDoux, Joseph (2003).** *Synaptic self*. New York: Penguin.
- Leick, Romain (2013).** Wir reiten auf einem Elefanten. Interview mit Jonathan Haidt. *Spiegel*, 2, S. 114–118.
- Lench, Heather C. & Carpenter, Zari K. (2018).** What Do Emotions Do for Us? In Heather C. Lench (Hrsg.), *The Function of Emotions* (S. 1–7), Cham: Springer.
- Levine, Peter A. (2011).** *Sprache ohne Worte: Wie unser Körper Trauma verarbeitet und uns in die innere Balance zurückführt*. München: Kösel.
- Lohr, Christina; Flies, Ellen & Hauke, Gernot (2017).** Geschieht Emotionsregulation im Kopf? *Psychotherapie*, 1, S. 190–209.
- Nummenmaa, Lauri; Glerean, Enrico; Hari, Riitta & Hietanen, Jari K. (2014).** Bodily maps of emotions. *PNAS*, 2, S. 646–651.
- Nummenmaa, Lauri; Glerean, Enrico; Viinikainen, Mikko; Jääskeläinen, Iiro P.; Hari, Riitta & Sams, Mikko (2012).** Emotions promote social interaction by synchronizing brain activity across individuals. *PNAS*, 24, S. 9599–9604.
- Roth, Gerhard & Ryba, Alica (2019).** Die Grundlagen des integrativen, neurobiologisch fundierten Coaching. In Alica Ryba & Gerhard Roth (Hrsg.), *Coaching und Beratung in der Praxis* (S. 485–512), Stuttgart: Klett-Cotta.
- Skerry, Amy E. & Saxe, Rebecca (2015).** Neural representations of emotion are organized around abstract event features. *Current Biology*, 15, S. 1945–1954.
- Striewe, Claudia & Weibler, Jürgen (2016).** Neuroscience Leadership. *WiSt - Wirtschaftswissenschaftliches Studium*, 8, S. 444–447.
- Sulz, Serge K. D. (2017).** *Gute Verhaltenstherapie lernen und beherrschen*. München: CIP-Medien.



Coaching-Magazin 2/2019 erschienen

Die aktuelle **Ausgabe 2/2019** des Coaching-Magazins ist erschienen.



Im Interview der Ausgabe 2/2019 wird Wolfgang Schmidt vorgestellt. Das Interview (sowie zahlreiche weitere Artikel) können Sie ebenfalls [hier kostenfrei online lesen](#).

Weitere Inhalte der aktuellen Ausgabe:

- Wissen kompakt: Kompetenzvermittlung durch Mitgliedschaft im Coaching-Verband
- Interview mit Wolfgang Schmidt
- Konzeption: Der Einstieg in agiles Arbeiten und die Funktion von Coaching. Das Beispiel eines mittelständischen IT-Dienstleisters
- Praxis: Team-Coaching. Coaching eines Projekt-Teams in seiner Gründungsphase
- FAQ: Fragen an Christoph Schalk
- Spotlight: Coaching im Mittelstand. Was ist hier besonders?
- Coaching-Tool: Es ist, wie es ist – drei Fragen zur Tatsachenresilienz
- Bad Practice: NLP. Was lange währt, ist nicht immer gut
- Wissenschaft: Verbreitung und Ursachen von Coaching-Abbrüchen
- Wissenschaft: Erfahrungen mit Coaching über Skype
- Philosophie/Ethik: Achtsam in Führung gehen. Die Bedeutung achtsamer Selbstführung im Coaching
- Rezensionen Coaching-Literatur
- Humor: Inflationäre Begriffsverwendung

Möchten Sie die Artikel der aktuellen Ausgabe 2/2019 des Coaching-Magazins lesen?

Eine Auswahl der Beiträge können Sie bereits jetzt unter <https://www.coaching-magazin.de/ausgaben/2019/ausgabe-2> finden und kostenfrei lesen. Möchten Sie alle Texte lesen, so können Sie das Coaching-Magazin als Einzelheft beziehen oder abonnieren:

Alle Abonnement-Varianten: <https://www.coaching-magazin.de/abo>

Einzelheftbestellung: <https://www.coaching-magazin.de/abo/einzelheft>

Weitere Informationen

<https://www.coaching-magazin.de/portrait/interview-wolfgang-schmidt>

<https://www.coaching-magazin.de/ausgaben/2019/ausgabe-2>

<https://www.coaching-magazin.de/abo>



Coaching-News

Klicken Sie auf einen der folgenden Links, um sich mit RAUEN Coaching zu vernetzen und um über aktuelle Coaching-News informiert zu werden:

Twitter: <https://www.rauen.de/twitter/>

Facebook: <https://www.rauen.de/facebook/>

Xing: <https://www.rauen.de/xing/>

LinkedIn: <https://www.rauen.de/linkedin/>

Instagram: https://www.instagram.com/rauen_coaching/

Pinterest: <https://www.pinterest.de/coachingmagazin/>

Youtube: <https://www.youtube.com/user/coachmediathek>

Redaktion:

David Ebermann (de)

Alexandra Plath (ap)

Dawid Barczynski (db)

E-Mail: redaktion@rauen.de

Alle Coaching-News finden Sie online unter folgender Adresse:

<https://www.coaching-magazin.de/news>

Erster Bachelor-Studiengang für Coaching mit DBVC-Professionsstandards

An der Internationalen Berufsakademie (iba) wurde der Bachelor-Studiengang „Sozialpädagogik, Management & Business Coaching“ ins Leben gerufen. Der Studiengang bildet die Professionsstandards für Business-Coaching des Deutschen Bundesverbands Coaching e.V. (DBVC) ab und führt zum staatlich anerkannten Bachelor-Abschluss.

An den iba-Standorten Darmstadt, Köln, Heidelberg und Leipzig kann zukünftig der Studiengang „Sozialpädagogik, Management & Business Coaching“ belegt werden, der die Professionsstandards des DBVC abbildet. Der Studiengang kombiniert somit einen staatlich anerkannten Bachelor-Abschluss (B.A.) sowie eine staatliche Anerkennung im Bereich Sozialpädagogik bzw. Sozialarbeit mit einer DBVC-anerkannten Business-Coaching-Qualifizierung. Der über acht Semester angelegte und dual aufgebaute Studiengang verbindet die Vermittlung von sozialpädagogischem sowie psychologischem Fach- und Managementwissen vom ersten Semester an mit einer praktischen Ausbildung in einer sozialen Einrichtung. Das Curriculum wird durch Prof. Dr. Monika Zimmermann verantwortet, Senior Coach (DBVC) und Wissenschaftsexpertin im Bereich Coaching (DBVC). Der erfolgreiche Abschluss qualifiziert zur Aufnahme als „Associate Coach (DBVC)“ in den Verband.

Hintergrund der Neuerung ist eine Kooperation zwischen dem DBVC, der vom DBVC als Coaching-Weiterbildungsanbieter anerkannten iba und der Internationalen Hochschule für Wirtschaft, Technik und Kultur (hwtk). In Planung ist aktuell ein Master-Studiengang „Organisationsentwicklung & Business Coaching“ an der hwtk, der nach erfolgreichem Abschluss zur Aufnahme als „Professi-

onal Coach (DBVC)“ in den Verband qualifiziert, wie der DBVC mitteilt. „Mit den Studiengängen werden die Standards des DBVC für Business-Coaching nun erstmalig in staatlich akkreditierten Studiengängen abgebildet – ein Novum in der Weiterbildungslandschaft für Business-Coaching, das unseren professionellen Anspruch betont“, so Dr. Christopher Rauen, 1. Vorsitzender des Vorstands des DBVC. (de)

Weitere Informationen und Anmeldung

<https://www.dbvc.de>

<https://www.internationale-ba.com/Duales-Bachelor-Studium/Sozialpaedagogik-Management>



Coaching-News

Bewerbungsphase des Prism Awards 2019 läuft

Der Prism Award Germany wird 2019 zum zweiten Mal verliehen. Derzeit läuft die Anfang Mai gestartete Bewerbungsphase.

Der Prism Award, der seit 2018 von der International Coach Federation Deutschland e.V. (ICF-D) auf nationaler Ebene vergeben wird, geht in die zweite Runde. Mit dem Preis sollen Organisationen und Unternehmen gewürdigt werden, in denen eine Coaching-Kultur erfolgreich etabliert wurde.

Konzepteinreichungen für 2019 werden noch bis zum 15.07.2019 entgegengenommen. Bei einem eingereichten Programm sei weniger wichtig, „dass es sich um ein reines Coaching-Programm handelt, sondern vielmehr, wie Coaching in das Gesamtkonzept integriert worden ist, wie die Qualität des Coachings, ethische Standards sicherge-

stellt werden und ob und inwieweit es unternehmerische Ziele unterstützt hat“, so **Dr. Geertje Tutschka**, President Past der ICF-D im Nachgang der letztjährigen Verleihung. Coaching könne Hauptbestandteil, konzeptioneller Ansatz oder auch nur ein Baustein des Programms sein.

Die Preisverleihung findet im Rahmen des diesjährigen Coachingtags der ICF-D (15. bis 16.11.2019) in München statt. Die Konzepteinreichung ist kostenpflichtig. *(de)*

Weitere Informationen und Anmeldung

<http://www.coachingtag.com/hr-info/prism-award.html>

Anzeige

Coaching-Ausbildung in einem Jahr
Ihr Weg zum professionellen Coach



- DBVC-anerkannt
- Seit über 16 Jahren
- Methodenübergreifend
- Fairness-Garantie

Christopher Rauen GmbH
Parkstraße 40
49080 Osnabrück

Jetzt Infomaterial anfordern!
Telefon 0541 98256-773

www.coach-ausbildungen.de



Rezensionen von Coaching-Büchern

Die von uns geführte Gesamtliste der Coaching-Literatur umfasst inzwischen 2.586 Einträge und 446 Rezensionen von Coaching-Büchern. Folgend finden sich die neuesten Rezensionen.

<https://www.coaching-report.de/literatur/gesamtliteraturliste.html>



Kotrba, Veronika & Miarka, Ralph (3. überarbeitete und erweiterte Auflage 2019).

Agile Teams lösungsorientiert coachen.

Heidelberg: dpunkt.verlag.

262 Seiten, 32,90 Euro.

ISBN: 978-3-86490-614-5

Bei Amazon bestellen:

<https://www.amazon.de/exec/obidos/ASIN/3864906148/cr>

Agile Teams lösungsorientiert coachen

Rezension von Günther Mohr

Im Rahmen der im Moment durchaus zahlreichen Bücher zur Agilität gibt es zwei Gruppen. Zum einen werden sie von Autoren verfasst, die aus dem IT-Bereich stammen und methodische Aspekte der Zusammenarbeit importieren. Die zweite Gruppe bietet zum anderen Konzepte, die von einem psychologischen oder professionellen Ansatz ausgehen und diese auf die neuen Projektmanagementwelten wie etwa Scrum anwenden. Das hier vorliegende Buch gehört zur zweiten Gruppe. Es wendet die von Steve de Shazer und Insoo Kim Berg am Milwaukee-Institut begründete Methode der lösungsorientierten Kurzzeitberatung auf Situationen des agilen Arbeitens an.

In neun Kapiteln beleuchten die Autoren das Vorgehen der Methode und danach ihre Anwendung in Teams. Sie benennen sechs grundlegende Coaching-Haltungen. Es beginnt mit der Haltung des Nicht-Wissens. Jeder sei Experte für sich selbst. Außerdem werden erwähnt: Geduld und Zuversicht, Ressourcenfokus, Allparteilichkeit und Vertraulichkeit. Danach folgen „bedeutsame Prinzipien“ wie „Fokus auf bessere Zukunft“, „Wenn etwas funktioniert, mach mehr davon“, „Wenn etwas nicht (mehr) funktioniert, mache etwas anderes“ oder „Kleine Schritte können große Veränderungen bewirken“. Die zentralen Vorgehensweisen der lösungsorientierten Kurzzeitberatung, wie etwa die Wunderfrage, werden beschrieben. Die Einführung geht dabei über de Shazers Ansatz hinaus und wird durch andere systemische Vorgehensweisen ergänzt. Manches, etwa das zirkuläre Fragen, kommt leider sehr knapp herüber. Kleinere Modelle zu Motivation und Persönlichkeit wie SCARF (Status, Certainty, Autonomy, Relatedness, Fairness) versuchen, Orientierung für Interventionen zu geben.

Für die praktische Umsetzung haben die Autoren schöne Übungen zusammengetragen. Die Beispiele thematisieren Arbeitssituationen, die in Teams auftreten, die auch agile Verfahren, etwa Scrum, umsetzen. Hier hätte ich mir noch mehr spezifische Exempel, beispielsweise zu typischen Rollenkonflikten zwischen Product Owner, Scrum Master und Team, gewünscht.

Günther Mohr

www.mohr-coaching.de

Fazit: Insgesamt hat man vieles in diesem Buch schon in anderen Büchern gelesen. Aber es ist gut geschrieben und durch die Übungen aufgelockert. Die Methode ist anwendungs- und lesefreundlich beschrieben.



Rezensionen von Coaching-Büchern



Deubner-Böhme, Miriam & Deppe-Schmitz, Uta (2018).

100 Karten für das Coaching mit Ressourcenaktivierung. Kartenbox mit 16-seitigem Booklet.

Göttingen: Hogrefe Verlag
29,95 Euro.

ISBN: 978-3-8017-2892-2

Bei Amazon bestellen:

<https://www.amazon.de/exec/obidos/ASIN/3801728927/cr>

100 Karten für das Coaching mit Ressourcenaktivierung. Kartenbox mit 16-seitigem Booklet

Rezension von RA Björn Rohde-Liebenau

Kleine Bildkarten – das ganze Paket passt noch in jede Handtasche. Bilder: Wasser, Grün, Berge, Essen, Begegnung, eine Karte mit drei Kindergesichtern, zwei Erwachsenengesichter nicht identifizierbar, kaum Exotik, keine Abstraktion – alles einfach.

Bei diesen Karten, so dachte ich zunächst, wird mir das Booklet mit seinen 12 Seiten Text allein nicht genügend Arbeitsanleitung bieten. Warte ich also, bis das zugehörige Buch erschienen ist, und fange dann an zu arbeiten. Das Buch einmal durchgearbeitet, weiß ich nun: Beide, Buch und Karten, funktionieren unabhängig voneinander, wenngleich sie sich prima ergänzen.

Was bietet dieses Kartenset? Es besteht aus 70 Karten mit Fotos sowie aus 30 Karten, die Modifikationen bieten: gestern, heute und morgen, je fünf Fragen zu den vier menschlichen Grundbedürfnissen aus Sicht der Autorinnen sowie sieben Themenkarten zu unterschiedlichen Lebenssituationen. Diese lassen sich beliebig miteinander kombinieren, woraus jeweils unterschiedliche Fragen entstehen. Ein Beispiel: „Was war für Sie wertvoll, wenn Sie an Ihre Familie denken und auf dieses zufällig gezogene Bild schauen?“ Die Bildkarten können natürlich auch von Coach oder Klient bewusst ausgewählt werden. Zusätzlich lassen sie sich als Narrativ aufbauen: etwa auf dem Zeitstrang oder in unterschiedlichen Beziehungen und Lebensbereichen, bezogen auf Ziele, als Alternativen zur Bedürfniserfüllung etc.. Der Phantasie und Kreativität der Nutzer sind hier buchstäblich keine Grenzen gesetzt. Und zu diesem Einsatz lädt allein schon das Booklet ein. Die Autorinnen weisen zudem darauf hin, dass diese aktivierenden Ressourcenfragen erst dann ihre volle Wirkung entfalten, wenn sie mit einer möglichst intensiven Auswertung verbunden sind, für die sie weitere sieben Fragen anbieten. Schließlich sollen die Klienten ihre gewonnene Klarheit bzw. Entschlüsse mit nach Hause nehmen, mit regelmäßigen Beobachtungen verbinden, also etwas mitnehmen und eventuell zum nächsten Termin etwas zurückbringen.

Das ergibt so viel Material, dass Coaches glatt vergessen könnten, dass es sich „nur“ um Anstöße zur Ressourcenaktivierung handelt. Natürlich könnte das auch einmal der einzige Inhalt von Coaching sein. Mit diesen Karten wird es jedenfalls nicht an Stoff mangeln. Sie eignen sich als Geheimtipp übrigens auch in verhaltenensorientierten Formen der Psychotherapie.

RA Björn Rohde-Liebenau
Ombudsmann, Mediator und Coach
rcc@risk-communication.de

Fazit: 100 Karten bieten zuverlässig mehr als 10.000 Ressourcenfragen. So finden Klienten ihre Kraftquellen und Coaches schier unendliche Aktivierungsanstöße.



Neue Coaches in der Coach-Datenbank

Im April 2019 wurden folgende Coaches in die RAUEN Coach-Datenbank aufgenommen



Jens Diez
D – 49377 Vechta

<https://www.coach-datenbank.de/coach/jens-diez.html>



Jona Jakob
D – 63739 Aschaffenburg

<https://www.coach-datenbank.de/coach/jona-jakob.html>



Silvia Burbach
D – 40822 Mettmann

<https://www.coach-datenbank.de/coach/silvia-burbach.html>



Dr. Sabine Hahn
D – 50672 Köln

<https://www.coach-datenbank.de/coach/sabine-hahn.html>



Aufnahme in die RAUEN Coach-Datenbank:

<https://www.coach-datenbank.de/fuer-coaches/aufnahmekriterien.html>

Die RAUEN Coach-Datenbank gibt eine Übersicht von qualifizierten und erfahrenen Coaches in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Internet: <https://www.coach-datenbank.de>



Vernetzen Sie sich mit uns auf Facebook!

<https://www.facebook.com/rauen.de/>



Coaching-Ausbildungen

In den nächsten zwei Monaten starten folgende Coaching-Ausbildungen

IFW Institut für Fort- und Weiterbildung

Ausbildungstitel: Weiterbildung Systemisches Coaching
Die Seminare und Workshops werden im Hotel Alpenblick in Ohlstadt durchgeführt. Die Supervisionsblöcke finden in München statt.

Ausbildungsbeginn: 02.06.2019

Kosten: Kosten Erstseminar 1.250,- Euro. Gesamtkosten Privatzahler: 8.900,- Euro. Gesamtkosten Firmenzahler: 11.600,- Euro. (Die Kosten des Erstseminars werden angerechnet.) Alle Beträge sind MwSt.-frei.

<https://www.coaching-index.de/coach-ausbildung/ifw-institut-fuer-fort-und-weiterbildung.html>

AML Institut Systeme DGSF – Mitgliedsinstitut – Milton Erickson Institut Bonn M.E.G.

Ausbildungstitel: Coaching-Weiterbildung: "Hypno-Systemisches Coaching AML" DGSF zert.

Ausbildungsbeginn: 03.06.2019

AML Institute: Institut Systeme / Milton Erickson Institut, Reuterstr. 20, 53113 Bonn

Kosten: auf Nachfrage unter info@institut-systeme.de.

<https://www.coaching-index.de/coach-ausbildung/aml-institut-systeme-dgsf-mitgliedsinstitut.html>

Neuland Partners for Development & Training GmbH & Co. KG

Ausbildungstitel: DIE NEULAND-COACHINGAUSBILDUNG KOMPAKT - Ihr Weg zum professionellen Business-Coach

Ausbildungsbeginn: 04.06.2019

Neuland Development & Training, Von-Schildeck-Straße 12, 36043 Fulda

Kosten: TEILNAHMEGEBÜHR EUR 7.265,00 (+ gesetzl. MwSt.). Hinzu kommen Kosten für Übernachtung und Verpflegung im jeweiligen Seminarhotel.

<https://www.coaching-index.de/coach-ausbildung/neuland-partners-for-development-training-gmbh-co-kg.html>

isb GmbH – Systemische Professionalität (DBVC-anerkannt)

Ausbildungstitel: Systemische Beratung und Steuerung in Organisationen II

Ausbildungsbeginn: 06.06.2019

isb GmbH Systemische Professionalität, Schloßhof 1, 69168 Wiesloch

Kosten: 9.900 Euro zzgl. MwSt (inklusive Selbsterfahrung). 8.700 Euro zzgl. MwSt (ohne Selbsterfahrung)

<https://www.coaching-index.de/coach-ausbildung/isb-gmbh.html>

oezpa GmbH – Schlosshotel Kloster-Walberberg (DBVC-anerkannt)

Ausbildungstitel: 18. Weiterbildung in systemischem Business Coaching

Ausbildungsbeginn: 13.06.2019

Schlosshotel Kloster Walberberg, Rheindorfer Burgweg 39, 53332 Bornheim-Walberberg (zwischen Köln und Bonn)

Kosten: 6.900,00 EUR zzgl. 19 Prozent MwSt

<https://www.coaching-index.de/coach-ausbildung/oezpa-gmbh.html>

artop – Institut an der Humboldt-Universität zu Berlin (DBVC-anerkannt)

Ausbildungstitel: Ausbildung Training und Coaching für interkulturelle Kompetenzen

Ausbildungsbeginn: 20.06.2019

artop GmbH, Christburger Str. 4, 10405 Berlin

Kosten: 3.600,00 Euro (für Privatpersonen), 4.300,00 Euro (für Unternehmen). Wir fördern gemeinnützige Organisationen, z.B. aus dem sozialen Bereich. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Die Ausbildung ist von der Umsatzsteuer befreit.

<https://www.coaching-index.de/coach-ausbildung/artop-institut-an-der-humboldt-universitaet-zu-berlin.html>

EMRICH Consulting ... improving people! – Dr. Martin Emrich

Ausbildungstitel: Ausbildung zum Systemischen Business Coach (ICA)

Ausbildungsbeginn: 21.06.2019

"Das Zollern", Hohenzollernstraße 21, 71638 Ludwigsburg. Manche Module finden auch in Tübingen oder direkt in Stuttgart statt.

Kosten: Ausbildungsblock "Basic" (2 X 2 Tage) = 1.000 Euro + MWST. Ausbildungsblock "Advanced" (3 X 3 Tage) = 3.150 Euro + MWST. Ausbildungsblock "Master" (3 X 3 Tage) = 3.150 Euro + MWST. ICA-Zertifizierung (1 Tag) = 650 Euro + MWST ... das ergibt für die gesamte Ausbildung + ICA-Zertifizierung = 7.950 Euro + MWST. Bei Buchung der gesamten Ausbildung + ICA-Zertifizierung und Überweisung vorab geben wir 10 Prozent (= 795 Euro + MWST) auf die gesamte Summe Rabatt.

<https://www.coaching-index.de/coach-ausbildung/emrich-consulting-improving-people.html>

die coachingakademie (DBVC-anerkannt)

Ausbildungstitel: Systemische Teamcoaching-Ausbildung

Ausbildungsbeginn: 21.06.2019

Elbblick86, Große Elbstraße 86, 22767 Hamburg

Kosten: 7.021 Euro inkl. MwSt.

<https://www.coaching-index.de/coach-ausbildung/die-coachingakademie-hamburg.html>



Coaching-Ausbildungen

Dietz Training und Partner – Ingeborg und Thomas Dietz (DBVC-anerkannt)

Ausbildungstitel: Psychologie der Veränderung - emotional intelligent coachen

Ausbildungsbeginn: 25.06.2019

Kloster Seeon, 83370 Seeon

Kosten: Euro 7.400,- gesamt in 3 Raten zzgl. MwSt. und Hotelkosten

<https://www.coaching-index.de/coach-ausbildung/dietz-training-und-partner.html>

Hephaistos – Coaching-Zentrum München (DBVC-anerkannt)

Ausbildungstitel: Weiterbildung zum Coach (Coaching II)

Ausbildungsbeginn: 10.07.2019

82152 Krailling bei München (Institutsräume) oder in gut ausgestatteten Hotels in Oberbayern oder Österreich.

Kosten: 7.900.- Euro, zzgl. MwSt. und zzgl. Übernachtung und Verpflegung (Privatzahler). 9.900.- Euro, zzgl. MwSt. und zzgl. Übernachtung und Verpflegung (Firmen).

<https://www.coaching-index.de/coach-ausbildung/hephaistos.html>

SolutionSurfers Deutschland

Ausbildungstitel: Coaching PUR - Ausbildung im Lösungsorientierten Kurzzeitcoaching (ICF zertifiziert)

Ausbildungsbeginn: 11.07.2019

80469 München

Kosten: 4.900 Euro zzgl. USt. 20 % Rabatt für Mitglieder der ICF Deutschland.

<https://www.coaching-index.de/coach-ausbildung/solutionsurfers-deutschland.html>

Future-Excellence – Heike Kuhlmann & Team (DCV-anerkannt)

Ausbildungstitel: Systemisch-Integraler Coach (DCV zertifizierte, modulare Ausbildung)

Ausbildungsbeginn: 18.07.2019

52349 Düren

Kosten: 6.640 Euro + MwSt. gesamt (28 Tage). Block 1: Die Basisausbildung zum Coach / Internen Projektcoach (12 Tage) kann separat gebucht werden für 2.990 Euro.

<https://www.coaching-index.de/coach-ausbildung/future-excellence.html>

METAFORUM – Integrative Kompetenzentwicklung – Gunther Fürstberger

Ausbildungstitel: Ausbildung Business Coaching

Ausbildungsbeginn: 22.07.2019

16348 Wandlitz

Kosten: Investition: 3.500 Euro, MwSt.-befreit und inkl. Tagungspauschale. Unterkunftskosten fallen zusätzlich an.

<https://www.coaching-index.de/coach-ausbildung/metaforum-integrative-kompetenzentwicklung.html>

METAFORUM – Integrative Kompetenzentwicklung – Gunther Fürstberger

Ausbildungstitel: Team- und Konfliktcoaching

Ausbildungsbeginn: 29.07.2019

16348 Wandlitz

Kosten: 1.070 Euro, MwSt.-befreit, inkl. Tagungspauschale. Hinzu kommen Kosten für die Unterkunft.

<https://www.coaching-index.de/coach-ausbildung/metaforum-integrative-kompetenzentwicklung.html>

Weitere Ausbildungen, die auf Anfrage bzw. jederzeit/individuell starten, finden Sie hier.

<https://www.coaching-index.de/ausbildungen/beginn-zu-jeder-zeit.html>



COACHING
Ausbildungen

Details zur Aufnahme in die Ausbildungsdatenbank:

<https://www.coaching-index.de/mitgliedschaft.html>

Die RAUEN Coaching-Ausbildungsdatenbank gibt eine Übersicht von Aus- und Weiterbildungen zum Coach in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Internet: <https://www.coaching-index.de>



Adressen & Impressum

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts und des Telemediengesetzes:

Christopher Rauen Gesellschaft
mit beschränkter Haftung
Rosenstraße 21
49424 Goldenstedt
Deutschland

Tel.: +49 541 98256-778
Fax: +49 541 98256-779
E-Mail: redaktion@rauen.de
Internet: www.rauen.de

Vertretungsberechtigter
Geschäftsführer:
Dr. Christopher Rauen

Registergericht:
Amtsgericht Oldenburg
Registernummer: HRB 112101
USt-IdNr.: DE232403504

Inhaltlich Verantwortlicher für journalistisch-redaktionell gestaltete Angebote gemäß § 55 Abs. 2 RStV: Dr. Christopher Rauen (cr) (Anschrift wie oben).

Inhaltlich Verantwortlicher für die Nachrichtenredaktion: David Ebermann (de) (Anschrift wie oben)

E-Mail: redaktion@rauen.de

www.coaching-report.de
Fakten, News und Hintergrundinformationen

www.coaching-magazin.de
Das Coaching-Magazin

www.coaching-literatur.de
Bücher und Literatur zum Coaching

www.coaching-tools.de
Methoden und Modelle für den Coach

www.coach-datenbank.de
Die Datenbank mit professionellen Coaches

www.coaching-index.de
Die Coaching-Ausbildungs-Datenbank

www.coaching-anfragen.de
Ausschreibungen für Coaches und Ausbildungen

www.coach-kalender.de
Der Veranstaltungskalender

Der Coaching-Newsletter hat die
ISSN 1618-7725 (E-Mail-Ausgabe)
ISSN 1618-7733 (Archivausgabe)

Wichtige Adressen für den Coaching-Newsletter

Zum **Ändern** Ihrer E-Mail-Adresse klicken Sie bitte hier:
<https://www.coaching-newsletter.de/e-mail-adresse-aendern.html>

Zum **Abbestellen** des Coaching-Newsletters klicken Sie bitte hier:
<https://www.coaching-newsletter.de/abbestellen.html>

Zum **Abonnieren** des Coaching-Newsletters klicken Sie bitte hier:
<https://www.coaching-newsletter.de/abonnieren.html>

Das **Archiv** (ISSN 1618-7733) des Coaching-Newsletters mit allen bisherigen Ausgaben finden sie hier:
<https://www.coaching-newsletter.de/archiv.html>

Feedback und Anregungen bitte an: info@rauen.de

Informationen zur **Werbung** im Coaching-Newsletter:
<https://www.rauen.de/dienstleistungen/werbung.html>

Download: Diesen Coaching-Newsletter können Sie unter folgender Adresse abrufen und als PDF- und Text-Dokument downloaden:
<https://www.coaching-newsletter.de/archiv.html>

www.coaching-newsletter.de

Rechtliche Hinweise

© Copyright 2019 by Christopher Rauen GmbH. Alle Rechte vorbehalten.
Der Coaching-Newsletter sowie alle weiteren Publikationen der Christopher Rauen GmbH sind urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigung, Verbreitung, Verleih, Vermietung, elektronische Weitergabe und sonstige Nutzung, auch nur auszugsweise, nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Christopher Rauen GmbH. Bei vollständiger Quellenangabe sind Zitate gewünscht und gestattet. Bitte setzen Sie sich vor der Übernahme von Texten mit der Christopher Rauen GmbH in Verbindung.

Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen. Eine Beratung oder sonstige Angaben sind in jedem Fall unverbindlich und ohne Gewähr, eine Haftung wird – soweit rechtlich möglich – ausgeschlossen. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird keine Haftung für die Inhalte externer Links übernommen. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Diese Datei wurde auf Viren und schädliche Funktionen geprüft, eine Gewährleistung für Virenfreiheit und/oder unschädliche Funktionen wird jedoch aufgrund von Risiken auf den Übertragungswegen ausgeschlossen.

Verwendete Bezeichnungen, Markennamen und Abbildungen unterliegen im Allgemeinen einem warenzeichen-, marken- und/oder patentrechtlichem Schutz der jeweiligen Besitzer. Eine Wiedergabe entsprechender Begriffe oder Abbildungen auf den Seiten der Internetdienste der Christopher Rauen GmbH berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass diese Begriffe oder Abbildungen von jedermann frei nutzbar sind.